

5 Tipps für Eltern

- 1. Interessieren Sie sich für Ihr Kind.** Soziale Netzwerke sind eine wichtige Plattform für Kinder und Jugendliche – für die Kommunikation mit FreundInnen, aber auch für die eigene Rollenfindung. Zeigen Sie sich interessiert und bleiben Sie bei den Tätigkeiten Ihres Kindes am Laufenden. Auch wenn es anders scheint: Es braucht Ihre Unterstützung.
- 2. Stellen Sie klare Regeln auf.** Welche Inhalte sind in welchem Zusammenhang und in welchem Netzwerk okay, welche nicht? Achten Sie auf die Einhaltung der Regeln. Wichtig ist, dass Ihr Kind diese nachvollziehen und befolgen kann.
- 3. Nutzen Sie die Privatsphäre-Einstellungen in Sozialen Netzwerken.** Gehen Sie diese gemeinsam mit Ihrem Kind durch und vermeiden Sie so von vornherein Probleme. Stellen Sie die Konten auf „privat“ und achten Sie darauf, persönliche Informationen zu schützen. Verhindern Sie z. B. auf TikTok, dass andere die Videos Ihres Kindes herunterladen können: www.saferinternet.at/leitfaeden
- 4. Seien Sie ein gutes Vorbild.** Ihr Kind lernt von Ihnen und ahmt nach, was Sie tun. Posten Sie keine unvoreilhaftigen oder peinlichen Fotos von Ihrem Kind und fragen Sie es immer vorab um Erlaubnis – auch wenn Ihr Kind noch klein ist. Zeigen Sie Ihrem Kind auch, wie Sie Pause
- 5. Melden Sie problematische Inhalte.** Auch wenn Sie den Eindruck haben, dass das Melden in Sozialen Netzwerken unwirksam ist. Nur so können diese dazulernen und: Je mehr Meldungen desto wirksamer ist es.

6 Tipps für Jugendliche

- 1. Du bestimmst, was man online von dir sieht.** Steuere dein Online-Image selbst und lass dich nicht von anderen steuern. Wie möchtest du von anderen gesehen werden? Was soll man mit deinem Namen verbinden und was nicht? Überlege dir deinen Online-Auftritt gut und handle entsprechend.
- 2. Nutze unterschiedliche Netzwerke zu unterschiedlichen Zwecken.** Überlege dir genau, was du wo tun möchtest. Wo veröffentlichst du deine Hobbies, wo deine politische Meinung und wo ist dein Lebenslauf zu finden? Nicht für alles ist überall der richtige Platz.
- 3. Kontrolliere deine Suchergebnisse.** ArbeitgeberInnen, Universitäten, neue Bekanntschaften – es gibt viele, die einen Grund haben nach dir zu suchen. Stelle sicher, dass sie nur das finden, was du ihnen zeigen möchtest. Setze dafür deinen Namen unter Anführungszeichen und „Google“ nach dir selbst.
- 4. Entferne peinliche Inhalte.** Zumindest musst du es versuchen! Je schneller du gegen peinliche oder problematische Inhalte vorgehst, desto eher kannst du verhindern, dass diese weiterverbreitet werden. Hol dir bei besonders kritischen Inhalten Hilfe von der Internet Ombudsstelle: www.ombudsstelle.at
- 5. Übernimm Verantwortung.** Du bist InfluencerIn? Dann hast du Verantwortung für deine Follower. Überlege dir, welche Folgen deine Postings haben können. Was, wenn jüngere Kinder oder sensible Personen deine Inhalte sehen? Sei dir deiner Rolle bewusst und handle verantwortungsvoll – nicht jeder Inhalt eignet sich für die breite Öffentlichkeit.
- 6. Schau hin und handle.** Wenn du online auf problematische Inhalte stößt oder siehst, wie andere Personen fertiggemacht werden, dann schau nicht weg. Melde die Inhalte an das Soziale Netzwerk und unterstütze die Opfer. Wirst du selbst gemobbt, hol dir unbedingt Hilfe – von einer Vertrauensperson oder unter der Nummer 147 Rat auf Draht. www.rataufdraht.at